

BÜROAUSBAU KLEINER UND BOLD IN BERLIN

Entwurf Design Porcella + Morgan GbR und von Ey Architektur, Berlin

Der Berliner Stadtteil Kreuzberg ist seit Juli vergangenen Jahres um einen neuen Büroausbau reicher. Als Gemeinschaftsarbeit planten die Büros Porcella + Morgan GbR und von Ey Architektur - beide in Berlin ansässig - für die Agentur kleiner und bold ein Büro mit 1000 Quadratmetern Nutzfläche in den historischen Engelbeckenhöfen.

The Berlin borough of Kreuzberg can take pleasure in a new office conversion. In a joint project, the practices of von Ey Architektur and Porcella + Morgan GbR designed an office in the historic Engelbeckenhöfe with an effective floor area of 1,000 square metres for the branding agency kleiner und bold.



In der fünften Etage der Engelbeckenhöfe wurden für den Büroausbau mehrere Mieteinheiten zusammgelegt. On the fifth floor several rental units were combined for the office conversion.



Sonderfunktionen wie Besprechungsraum oder Einzelbüros finden Platz in den eingestellten Kuben. Special functions are accommodated in inserted cubes.

Die Glastrennwände schirmen zwar akustisch ab, stören aber nicht die Idee des offenen Büros. The glass partition walls do not compromise the open office conception.



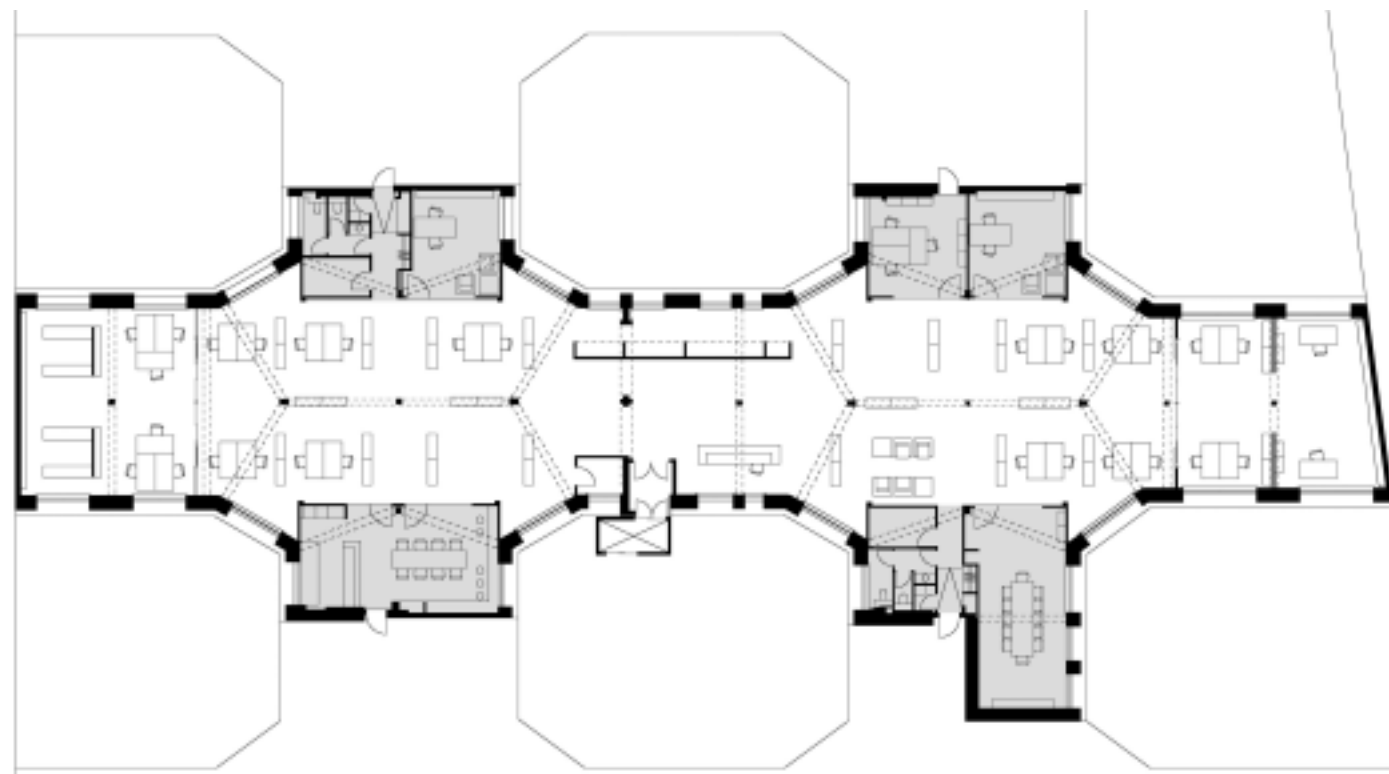
Die frei stehende Wandscheibe gegenüber dem Eingang verbirgt das Printcenter, ist aber auch Träger des Firmen CIs. The freestanding wall bears of the firm's cis.

Auch die von den Architekten entworfene Möblierung unterliegt der Idee der eingestellten Körper. The furnishing designed by the architects takes reference from the concept of inserted volumes.



Auch die Küche und der Konferenzraum befinden sich in den eingestellten Volumina ... Kitchen and conference room were accommodated in the inserted volumes ...
... sie lassen sich durch farbige Flächenvorhänge ganz oder teilweise vom Büro abschirmen. ... and can be separated from the office with colourful panel curtains.





Grundriss Groundfloor plan



Detailschnitte Sections



BÜROAUSBAU KLEINER UND BOLD, BERLIN

Im Innenraum der historischen Engelbeckenhöfe in Berlin-Kreuzberg musste so einiges verändert werden, um der Markenagentur kleiner und bold ein Büro mit 1000 Quadratmetern Nutzfläche bieten zu können. Bereits 1904 in unmittelbarer Nachbarschaft von Gewerbe- und Industrieböden erbaut, beherbergte die um sechs Höfe konzipierte Anlage lange Zeit vor allem Kleinbetriebe und Ateliers. Heute eignet sich das Fabrikgebäude für Ateliers ebenso wie für Großraumbüros. Die Markenagentur kleiner und bold wurde 1992 in Bremen gegründet, sie befasst sich mit der Beratung und Gestaltung von Corporate Identity, Corporate Design, Communication, Architecture and Publishing und beschäftigt heute zirka 25 Mitarbeiter. Die komplett für die Agentur vorgesehene Etage wurde bis auf die Treppenhäuser entkernt und die Struktur der Stützen und Unterzüge freigelegt. Eine Zusammenlegung mehrerer Mieteinheiten war nötig, um die vom Auftraggeber geforderte Raumgröße zu gewährleisten. Von der Idee über den Entwurf bis zur Umsetzung war der Büroausbau ein Gemeinschaftsprojekt der Berliner Architekten und Innenarchitekten Porcella + Morgan und von Ey Architektur und nicht ihre erste erfolgreiche Zusammenarbeit. Die im Gebäude sehr dominanten Stützen und Unterzüge bilden das räumliche Rückgrat des Büros. Um die 1000 Quadratmeter und die extreme Länge und Weite des Raumes erlebbar zu machen, verzichteten die Architekten größtenteils auf Einbauten. Eine Ausnahme stellen vier eingestellte Kuben dar. Ihre verglasten Stirnseiten öffnen sich zum Zentrum des großen Bürobereiches. Vier unterschiedliche, vom Büro abzutrennende Funktionen beherbergen die Volumina: einen Konferenzraum, separate Team- und Chefbüros sowie die für die interne Kommunikation der Mitarbeiter wichtige Küche. Zusätzlich befinden sich hier die Nebenräume, Toiletten, Garderobe, Server-, Postproduktions- und Abstellraum. Raumhohe Glastrennwände und Schiebetüren trennen zwar akustisch Bereiche voneinander, belassen den gesamten Raum aber hell und luftig. Ein Hingucker ist die freistehende Wandscheibe. Gegenüber dem Eingang steht sie

zentral im Raum, verbirgt zum einen das Printcenter und dient zum anderen als Träger des Firmen Corporate-Identity. Mit Wallwashern beleuchtet, wird sie in einem eher dunklen Bereich der Büroetage in Szene gesetzt. Trotz der sehr kurzen Planungs- und Ausführungszeit von nur dreieinhalb Monaten umfasste der Auftrag auch die Gestaltung der gesamten Möblierung und Beleuchtung im Büro. Die beiden kooperierenden Büros hatten die Möglichkeit, alles aus einem Guss zu liefern. So korrespondiert das Konzept für die Möbel mit der Entwurfsidee der eingestellten Volumina. Modular aufgebaut, sind sie anpassungsfähig und leicht in veränderte Bürosituationen integrierbar. Die eingestellten Möbel dienen der Aufbewahrung, als Schränke und Regale. Außerdem lassen sich ihre verschiebbaren und flexibel umhängbaren Fronten als Ausstellungsfläche für Informationsbroschüren und Arbeits- beziehungsweise Präsentationspinnwände nutzen. Die von den Architekten entwickelten Module wurden aus MDF gefertigt, lackiert und mit einer dunkel eingefärbten Eichenfurnierrückwand ausgestattet. Wände, Decken, Stützen und Unterzüge der großen zusammenhängenden Fabriketage sind einheitlich und zurückhaltend weiß gestrichen. Die eingestellten Körper – sowohl die vier großen Kuben als auch die Möbelsysteme – heben sich in einem Elfenbeinton von der weißen Umgebung ab. Während die Eichenholzflächen der Möbelsysteme einen Kontrast zum Weiß des Korpus bilden, kam bei den vier Hauptvolumina Farbe zum Einsatz. Vor die Glasflächen wurden je sechs semitransparente textile Flächenvorhänge einer Farbgruppe angebracht, die frei angeordnet werden können. Die wenigen Farbakzente kommen durch die schlichte Kulisse besonders gut zur Geltung und bespielen den Büroraum. Durch das Wechselspiel von Enge und Weite im Grundriss werden der Raum zониert und Zonen unterschiedlicher Charaktere geschaffen. 1000 Quadratmetern eine Form zu geben, die nicht nur edel und repräsentativ erscheint, sondern außerdem eine angenehme Arbeitsatmosphäre erzeugt, ist den Berliner Architekten beispielhaft gelungen!

■ A number of things had to be changed in the interior of the historic Engelbeckenhöfe in Berlin-Kreuzberg to offer the branding agency kleiner und bold a 1000-square metre office. For a long time, the complex from 1904 is laid out around six courtyards, accommodates small enterprises and studios. Today, the factory building is also suited for open-plan offices. Except for the staircases the floor intended for the agency was completely gutted, and the dominant structure of columns and beams was exposed, which now form the concept's spatial spine. The entire conversion was a joint project of Berlin architects and interior designers Porcella + Morgan and von Ey Architektur. In order to emphasise the room's extreme length and width, the architects mostly did without fixtures. Four cubes positioned on the sides are however the exception. Their glazed fronts open up towards the centre of the office area. In addition to secondary rooms, the volumes accommodate four different functions: a conference room, a team and an executive office, as well as the tea-kitchen. The centrally positioned, freestanding shear wall opposite the entrance conceals the print centre and serves as corporate identity bearer. Wall washers illuminate this wall in a rather dark part of the office. Despite the limited planning and construction period of only three and a half months, the commission included the furnishing and lighting design. The furniture concept therefore corresponds to the design concept of inserted volumes. The modular pieces of furniture serve as storage units, cabinets and shelves. Additionally, their moveable and flexibly exchangeable fronts can be used as display area for brochures. Whilst the dark oak wood surfaces contrast against the white interior, colour accentuations in the form of textile panel curtains emphasise the inserted cubes. The interplay of narrowness and width structures the space and generates areas with different characters.



Aylin Genca Jahrgang 1978, gebürtige Bremerin und das Nordlicht der Redaktion, studierte in Weimar und Mailand Architektur und war bis März 2009 als Volontärin bei AIT.
Aylin Genca, born in 78, is the Northerner in the editorial department. She studied architecture in Weimar and had been working at AIT as a trainee to March 2009.